

Ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest 2021

MARKT LANGQUAID – RATHAUS-INFO – WEIHNACHTEN 2021



Liebe Langquaiderrinnen, liebe Langquaidler,

Weihnachten ist die Zeit, in der das Jahr Atem holt. Ein schöner Gedanke, denn auch uns Menschen tut es immer wieder gut, Atem zu holen und damit neue Kraft und neue Energie zu schöpfen. Gerade die Wärme der Weihnachtsbotschaft gibt uns dazu eine ganz besondere Gelegenheit, sie lädt uns geradezu ein, uns auf das zu besinnen, was wirklich wichtig ist im Leben. Und sie zeigt uns: Freude kann man zeigen und ein Lächeln kann man schenken.

Am Ende eines Jahres stellen wir uns auch die Frage, was war denn das für ein Jahr? Viele von uns ziehen so zum Jahresende auch eine ganz persönliche Bilanz. Sie wird geprägt sein von tollen Erlebnissen, wertvollen Begegnungen, Freude, Glück, aber auch von Momenten in denen es das Schicksal vielleicht nicht ganz so gut gemeint hat. Ich wünsche Ihnen, dass auch Sie persönlich zufrieden auf das Jahr 2021 zurückschauen können.

Wenn wir gemeinsam darüber nachdenken, was für Langquaid im abgelaufenen Jahr wichtig war und was wir zusammen alles geschafft haben, dann dürfen wir dankbar und auch mit berechtigtem Stolz feststellen, dass wir den Anspruch, ein Markt mit Dynamik, Gemeinsinn und Zukunft zu sein, erneut bekräftigt haben. Viele haben wieder vieles bewegt. Dabei geht es nicht nur um konkrete Projekte, die wichtig sind, sondern auch um die Art und Weise, wie wir zusammenleben, um den Umgang und die Wertschätzung, mit der wir uns begegnen und wie wir uns als Gemeinschaft füreinander und miteinander einsetzen. Auch hier zeigt sich unsere besondere Stärke, im Engagement und im Zusammenhalt der Menschen in unserem Markt und all seinen Ortsteilen. Dafür sage ich von ganzem Herzen Danke. Was uns das Jahr 2022 bringen wird und welche neuen Herausforderungen es an uns stellt, wissen wir nicht. Was wir aber wissen ist, dass wir mit großer Zuversicht in das neue Jahr gehen können, denn Langquaid steht auf einem ganz starken Fundament und gemeinsam haben wir viele Weichen für eine gute Zukunft gestellt.

Ich freue mich auf unseren gemeinsamen Weg durch das kommende Jahr und ich freue mich ganz besonders wieder auf viele Begegnungen mit Ihnen.

Ich wünsche Ihnen allen von ganzem Herzen ein friedvolles und gesegnetes Weihnachtsfest. Möge das bevorstehende Jahr 2022 uns allen Gottes Segen, Frieden, Glück, Zufriedenheit und Gesundheit bringen.

Ihr Herbert Blascheck
Erster Bürgermeister



Langquaid gewinnt den Kommunalentwicklungs-Award der IHK, S. 15



Langquaid bleibt geförderter Mehrgenerationenhausstandort, S.7



Weitere Betriebsansiedlungen im Öko-Plus-Gewerbegebiet „Ziegelberg“, S.2



WIRTSCHAFT

Ein Weltmarktführer und weitere Fachbetriebe siedeln sich an



Der Wirtschaftsstandort Langquaid boomt. Kraftvoll, dynamisch und engmaschig vernetzt prägen High-Tech, produzierendes Gewerbe, Handwerk, Handel und Dienstleistung, die Vielfalt der Langquaiders Wirtschaftsstruktur. Die Zahl der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze hat sich seit dem Jahr 2002 um 107% erhöht, die Gewerbesteuererinnahmen sind trotz Corona auf einem erfreulich hohen Niveau und diese positive Entwicklung setzt sich mit der Ansiedlung weiterer innovativer Betriebe im neuen Öko-Plus-Gewerbegebiet „Ziegelberg“ fort. In diesem Jahr sind dort zu den Betrieben, die sich bereits für diesen zukunftsorientierten Standort entschieden haben, weitere Betriebe dazu gekommen.

Grimme Landtechnik



Die Firma Grimme, Weltmarktführer in der Kartoffeltechnik, errichtet im Öko-Plus-Gewerbegebiet „Ziegelberg“ ihr erstes Kompetenz- und Servicezentrum für Hackfruchttechnik in Bayern. Grimme wird von Langquaid aus die Anwender und Vertriebspartner für Kartoffel-, Rüben- und Gemüsetechnik mit Servicedienstleistungen, Ersatzteilen und Fachberatung versorgen und unterstützen.

AB1 Druck & Verlag

Die Firma ab1-Druck & Verlag, die den gesamten Bereich des Digital- und Offsetdrucks anbietet, siedelt sich ebenfalls im neuen Öko-Plus-Gewerbegebiet „Ziegelberg“ an und baut dort derzeit ihr Betriebsgebäude.

K & M Stahlhandel



Auf einer Grundstücksfläche von rund 3.400 Quadratmetern errichtet derzeit die Firma K&M Stahlhandel im Öko-Plus-Gewerbegebiet „Ziegelberg“ einen modernen Betriebsstandort mit Bürobereich.

Ftec-Fahrzeugbau



Auch der Spezialist für Fahrzeug- und Karosseriebau Ftec investiert im Öko-Plus-Gewerbegebiet „Ziegelberg“ und wird auf einer Grundstücksfläche von über 5.000 Quadratmetern einen modernen Produktionsbetrieb mit Bürobereich errichten.

Ferhat Lüftungstechnik



Mit der Firma Ferhat siedelt sich ein weiterer innovativer Fachbetrieb in Langquaid an. Der Spezialist für Lüftungstechnik wird im Öko-Plus-Gewerbegebiet „Ziegelberg“ auf einer Grundstücksfläche von über 4.000 Quadratmetern einen modernen Betriebsstandort errichten.

Gewerbeflächen im Öko-Plus-Gewerbegebiet „Ziegeberg“

Gewerbeflächen frei parzellierbar:	25.725 m ²
Verkaufte Flächen:	25.725 m ²
Freie Fläche:	0 m ²

STÄDTEBAUSANIERUNG

Unser Marktplatz ist ein glänzendes Zentrum



Im letzten Jahrzehnt hat der Langquaider Marktplatz auch städtebaulich eine wahre Runderneuerung erfahren, die gesteckten Ziele wurden in hohem Maße umgesetzt. So ist der historische Marktplatz ein aktives und attraktives Zentrum mit einer großartigen Funktionsvielfalt, angefangen von umfangreichen Einkaufsmöglichkeiten über breitgefächerte Gastronomie-Angebote, medizinischer Versorgung, öffentlichen Einrichtungen bis hin zu modernem Wohnen. Wir haben das große Glück, neben öffentlichen Maßnahmen auch immer wieder innovative Investoren zu finden, die Gebäude sanieren und so eine perfekte Verbindung zwischen historischer Bausubstanz und moderner Nutzung schaffen. Damit wird unser Marktplatz nicht nur um weitere innerstädtische Angebote reicher, sondern auch optisch zu einem richtigen „Schmuckkästchen“. Diese positive Entwicklung, die eine perfekte Verbindung zwischen historischer Bausubstanz und moderner Nutzung schafft, setzt sich weiter fort.

Der Marktplatz: Urbanes Gebiet mit Vielfalt

Seit vielen Jahren setzen wir ganz bewusst, ganz gezielt und auch ganz intensiv auf unseren Marktplatz als starkes Zentrum. Gemeinsam mit vielen Akteuren ist es so gelungen, nicht nur eine Dynamik für unser Marktzentrum auszulösen und immer wieder Investoren und Eigentümer zu begeistern, sondern auch, Langquaid als starke Marke erfolgreich zu positionieren. So wurde in den vergangenen Jahren eine außerordentlich hohe Zahl an baulichen und anderen Maßnahmen durchgeführt, die unseren Markt enorm vorangebracht haben. Daneben wurden auch viele große private Investitionen angestoßen. Diese so positive Entwicklung, um die uns viele andere Kommunen beneiden, wurde nun auch

im bewährten Bebauungsplan „Marktkern 1“ entsprechend fortgeschrieben. Unser Marktzentrum wurde im Bebauungsplan „Marktkern“ jetzt als „Urbanes Gebiet“ festgesetzt, mit dem die vorhandene Vielfalt von Einzelhandel, Gastronomie, Dienstleistung, öffentlichen Einrichtungen oder auch Wohnen beschrieben wird. Ein „Urbanes Gebiet“ entspricht dem Leitbild einer Stadt mit kurzen Wegen, Arbeitsplätzen vor Ort und einer guten sozialen Mischung.



Mit der Änderung des Bebauungsplans „Marktkern 1“ wird so die Umsetzung unseres integrierten Handlungskonzeptes auch rechtlich gesichert. Die bauliche Nutzung im Geltungsbereich des Urbanen Gebiets greift die bereits bestehende Nutzung innerhalb des Geltungsbereichs auf. Entsprechend den Festsetzungen wird für die Erdgeschosse der Gebäude auf der dem Marktplatz zugewandten Seite eine Wohnnutzung ausgeschlossen und stattdessen eine Nutzung definiert, die ein lebendiges Zentrum ausmacht: Einzelhandel, Dienstleistung, Gastronomie und Medizin. Mit der Anpassung des Bebauungsplanes „Marktkern“ setzen wir auch im baulichen Bereich unsere Philosophie und die erfolgreiche Entwicklung unseres Marktzentrums als echtes, lebendiges Zentrum mit einer breiten Vielfalt weiter fort. Wir machen damit auch deutlich, dass innerstädtisches Leben Attraktivität, Vitalität und Vielfalt bedeutet, im Gegensatz zu manchen Projekten auf der „grünen Wiese“.

Zentrum für Familienmedizin



Abgeschlossen wurde die Erweiterung des Ärztehauses am Marktplatz zum Zentrum für Familienmedizin. Mit dieser privaten Investition wurde nicht nur die medizinische Versorgung mit Allgemein- und Fachärzten weiter ausgebaut und gestärkt, sondern auch die städtebauliche Parzellenstruktur des Marktplatzes auch in diesem Bereich wiederhergestellt.

Der „Wittelsbacher Markt“



Im neuen städtebaulichen Quartier „Wittelsbacher Markt“ wurden von den privaten Investoren die Rohbauten für die fünf Mehrfamilienhäuser mit 31 Wohnungen und Tiefgarage, die sich um einen Innenhof gruppieren, erstellt. Folgen wird dann das neue Hotel der Greenpartment-Gruppe mit 60 Betten.

Der „Nagelhof“



Mit dem „Nagelhof“ laufen derzeit die Planungen für das nächste Projekt am Marktplatz, das wiederum von privaten Investoren realisiert wird. Auch dieses geschichtsträchtige Areal wird komplett saniert werden. Die künftige Nutzung sieht sowohl Gastronomie wie auch Wohnen vor. Darüber hinaus soll auch hier eine Fußwegverbindung vom Marktplatz zum Hinteren Markt entstehen.

INFRASTRUKTUR

Mit Bus und Bahn bequem ans Ziel – Dynamisches Fahrgastinformationssystem

Um den Öffentlichen Personennahverkehr nachhaltig zu stärken und den Fahrgästen eine zeitgemäße und zugleich attraktivitätssteigernde Technik zur Verfügung zu stellen, wurde der Haltestellenbereich am Langquaid Markt mit einem Dynamischen Fahrgastinformationssystem ausgestattet. Auf dem dynamischen Anzeiger wird die jeweilige Linienbezeichnung, das Fahrtziel, Zwischenziele und die verbleibende Zeit bis zur erwarteten Abfahrt dargestellt. Zudem erfol-

gen frühzeitige Hinweise auf besondere Betriebssituationen und zusätzliche Verkehrsangebote. Darüber hinaus werden die Fahrgastinformationen auch barrierefrei vermittelt.



Der eingesetzte Informationsanzeiger ist mit einer integrierten Sprachausgabe ausgestattet, die über einen Anforderungstaster in Anspruch genommen werden kann. Auch im Dunkeln sind die Fahrzeiten jederzeit für Menschen mit Sehschwäche einsehbar, da die Anzeigetafel beleuchtet ist.

Trinkwasser aus dem Labertal – Probeprobungen für einen weiteren Tiefbrunnen



Mit Versuchsbohrungen in 70 und 34 Metern Tiefe haben wir im Labertal den Standort für einen weiteren Trinkwasserbrunnen unseres Wasserwerks erkundet. Damit soll nicht nur die Versorgungssicherheit, sondern auch die hohe Qualität des Langquaid Trinkwassers weiterhin zukunftsorientiert gewährleistet werden. Für den neuen Brunnenstandort hat der Markt ein Grundstück im Labertal erworben auf dem der Tiefbrunnen II entstehen soll. Nach der Erstellung der Bohrungen wurde mit Hilfe von jeweils 96-stündigen Pumpversuchen mit verschiedenen Förderraten die Leistungsfähigkeit des Grundwasserleiters getestet. Im Rahmen eines pumpversuchsbegleitenden hydrochemischen Untersuchungsprogramms wurde die Qualität des geförderten Wassers beurteilt. Mit diesen gewonnenen Erkenntnissen können nun die weiteren Planungen für die Erstellung des zusätzlichen Trinkwasserbrunnens durchgeführt werden. Der vorhandene Tiefbrunnen I, mit einer Tiefe von 61 Metern, fördert zwar ausreichend Trinkwasser mit höchster Qualität, allerdings soll er durch einen weiteren Tiefbrunnen entlastet und gleichzeitig auch die Versorgungssicherheit bei einem etwaigen Ausfall sichergestellt werden.

Gesamtkosten: € 140.000

Wussten Sie übrigens, dass....

...das Langquaidier Trinkwasser aufgrund seiner hohen Qualität und Keimfreiheit ohne Chlorierung oder andere Chemische Aufbereitung auskommt und so auf seiner natürlichen Basis in die Haushalte gelangt?

Heiraten am Marktweiher im Hochzeitspavillon



Seit diesem Jahr können sich Brautpaare im besonderen Ambiente unseres Naherholungsgebiets „Marktweiher“ auch das Ja-Wort geben. Der Bauhof hat dazu einen wunderschönen Hochzeitspavillon errichtet, in dem Trauungen im Freien stattfinden und der auch schon sehr rege genutzt wird.

Gesamtkosten: € 6.400

Das Rathaus geht mit Highspeed ins Internet



Nachdem im vergangenen Jahr die beiden Schulgebäude der Franziska-Obermoyr-Schule als eine der ersten in Bayern mit einem modernen Highspeed-Glasfaseranschluss ausgestattet wurden, hat in diesem Jahr auch das Rathaus eine direkte Glasfaseranbindung erhalten. Dieser neue Anschluss ersetzt den bisherigen Anschluss auf Basis von Kupferkabeln und bedeutet eine wesentliche Steigerung der Übertragungsgeschwindigkeit. Von den ca. 2.000 bayerischen Rathäusern sind bisher nur rund 200 mit der neuen Glasfasertechnik ausgestattet. Für den Glasfaseranschluss unseres Rathauses haben wir aus dem neuen Förderprogramm des Freistaats Bayern einen Zuschuss in Höhe von 80% erhalten.

Gesamtkosten: € 22.637
Zuschuss Freistaat Bayern: € 18.109
Anteil Markt: € 4.527

Weitere Ortsteile wurden an die „Datenautobahn“ angeschlossen



Im Rahmen des „Höfeprogramms“ des Freistaats Bayern haben wir mit einer finanziellen Förderung von 80%, alle Ortsteile, Weiler und Einöden wie z.B. Bärnpöint, Böhmhartsberg, Grub, Hagenach, Kaltenberg, Kitzenhofen, Moosholzen, Neuhaus, Neuöd, Stocka, Stumpföd, Tannenhof, sowie Teile von Oberschneidhart und Paring in denen bisher weniger als 30 Mbit/s zur Verfügung standen mit einer Glasfaserleitung ausgebaut, so dass auch dort nun eine hochwertige Breitbandversorgung gewährleistet ist.

Dafür wurden zehn neue Netzverteiler errichtet und vier neue Hauptkabel auf einer Strecke von rund 17 Kilometer verlegt.

Gesamtkosten: € 1.008.337
Zuschuss Freistaat Bayern: € 806.670
Anteil Markt: € 201.667

Moderner Fuhrpark: Neuer Pritschenwagen für den Bauhof



Um dem stetig wachsenden Aufgabenbereich gerecht zu werden, wurde der Bauhof mit einem weiteren modernen Fahrzeug ausgestattet. So ergänzt ein neuer Opel Movano Pritschenwagen den Fuhrpark des Bauhofs. Eingesetzt wird er als Mehrzweckfahrzeug beispielsweise auch für den Transport von Baumaterialien und Werkzeugen. Er ersetzt das Vorgängerfahrzeug aus dem Jahr 1998, das vom Alter und auch von den Betriebsstunden her am Ende der normalen Nutzungszeit für den Bauhof angelangt war.

Gesamtkosten: € 32.000

Das Betriebsgebäude der Kläranlage wurde energetisch fit gemacht



Das Betriebsgebäude der Kläranlage wurde in diesem Jahr komplett energetisch saniert. Dabei wurden die über vierzig Jahre alten Nachtspeicheröfen mit denen das Gebäude beheizt wurde und die mittlerweile nicht mehr funktionsfähig waren, ausgebaut. Als neue Heizung wurde eine Pelletheizung eingebaut. Darüber hinaus wurde am gesamten Gebäude eine Wärmedämmung angebracht sowie Lüftung und Sanitär erneuert. Auch die bisherigen Fenster und Außentüren wurden ausgetauscht. Das Betriebsgebäude hat auch einen neuen Anstrich bekommen.

Gesamtkosten:	€ 282.000
Zuschuss Freistaat Bayern:	€ 66.000
Anteil Markt:	€ 201.667

Wussten Sie übrigens, dass....

... seit 2019 mit einer Photovoltaikanlage auf dem Dach der Kläranlagengebäude von den jährlich benötigten 265.000 kWh Strom rund 50.000 kWh selbst erzeugt werden?

DORFGESTALTUNG

Lager-, Treff- und Rastplatz – der neue „Schloss-Stadel“ in Adlhausen



Direkt neben dem Dorfgemeinschaftshaus und der historischen Kulisse des Schlosses wird derzeit in Eigenleistung der Dorfgemeinschaft ein „Schloss-Stadel“ gebaut, der im Erdgeschoss insbesondere als Lager- und Unterstellfläche für Utensilien der Dorfvereine genutzt werden wird. Diese Fläche steht aber

auch bei Festen und Veranstaltungen wie Dorffest, Maibaum aufstellen, Fronleichnamprozession usw. als Hallenfläche zur Verfügung. Im Obergeschoss wird der Schießstand des Schützenvereins untergebracht. Mit einem eigenen Aufzug wird sowohl der Dorfstadel als auch das bereits bestehende Dorfgemeinschaftshaus barrierefrei erschlossen. Der „Schloss-Stadel“ soll zudem ein interessanter Rastplatz für Wanderer und Radfahrer werden. Informationstafeln werden die Bürger über regionsspezifische Themen, wie die Ortsgeschichte, das Schlossareal, den Naturraum Labertal und über touristische Besonderheiten aufklären. Radfahrer und Wanderer auf dem vorbeiführenden Labertal-Radwanderweg, der Storchenroute oder der Via Nova können hier gerne eine Verschnaufpause einlegen. Neben der Eigenleistung beteiligen sich die Dorfvereine ebenso wie der Markt an den Materialkosten. Für den neuen Dorfstadel ist es auch gelungen EU-Fördergelder aus dem Leader-Fonds in Höhe von 200.000 Euro nach Adlhausen zu holen. Ein herzliches Danke schön gilt der Dorfgemeinschaft und den Vereinen für das herausragende Engagement bei der Realisierung dieses Projekts.

WOHNEN

Platz für junge Familien: Das neuen Wohngebiet „Huberbräukeller“ wird erschlossen



Langquaid entwickelt sich in allen Bereichen mit einer Dynamik, die anzieht. Dies zeigt sich auch darin, dass die Nachfrage nach Wohnungen und Bauplätzen enorm hoch ist. Da Bauwilligen im Moment keine Grundstücke angeboten werden können, hat der Marktrat mit der Ausweisung des Baugebiets „Huberbräukeller“ die weitere Wohnbauentwicklung auf den Weg gebracht, mit der auch der großen Nachfrage vieler junger Langquaidler Familien nach Bauplätzen Rechnung getragen wird, denn Langquaid gehört erfreulicher Weise zu den Gemeinden, in denen junge Einheimische bleiben wollen. Auch viele von den jungen Langquaidern, die beispielsweise berufs- oder studienbedingt kurzzeitig wo anders ihren Wohnsitz haben, möchten dann dennoch wieder nach Langquaid zurück. Das spricht natürlich für Langquaid und auch für die perfekte Infrastruktur im Markt.

Das neue Wohnbaugebiet „Huberbräukeller“ umfasst eine Fläche von ca. 47.000 m² zwischen der Kelheimer Straße, dem Schulgelände der Franziska-Obermayr-Schule und der

Sophie-Scholl-Straße. Im Hinblick auf den sparsamen Umgang mit Grund und Boden umfasst das neue Baugebiet eine Kombination aus Einfamilienhäusern und mehrgeschossigen Gebäuden. Die Planung sieht 32 Einfamilienhausparzellen, ca. 70 Wohnungen im Geschosswohnungsbau sowie eine gemischt genutzte Bebauung vor, in der auch weitere Wohnungen entstehen können. Der Geschosswohnungsbau wird entlang der Staatsstraße jeweils winkelförmig, mit Innenhof und Tiefgarage angeordnet werden. Dieser bildet auch den Lärmschutz für das Ein- und Zweifamilienhausgebiet. Der Lärmschutz zum Schulsportzentrum und den Stockbahnen wird mit einem begrünten Lärmschutzwall und zum Teil mit einer Lärmschutzwand erfolgen. Damit wird auch der Sportbetrieb auf den Sportanlagen optimal möglich sein, was uns sehr wichtig ist. Die Erschließungsplanung sieht u.a. vor, dass der Bereich zur Kelheimer Straße und mit Teilen zur Staatsstraße die Gebietskategorie eines Mischgebiets erhält und die Straßenanbindung des Baugebiets direkt an die Kelheimer Straße erfolgt. Das Baugebiet selbst wird mit einer Ringstraße und drei kleinen Privatwegen erschlossen.

Mit einem Fußwegesystem über die Pestalozzi- und Schulstraße wird das neue Baugebiet „Huberbräukeller“ fußläufig zum Marktzentrum hin angeschlossen. Im neuen Baugebiet wird es auch einen Kinderspielplatz geben. Das Entwässerungskonzept des neuen Baugebiets „Huberbräukeller“ umfasst neben dem üblichen Regenwasserkanal und Regenrückhaltebecken u.a. auch Gründächer beim Geschosswohnungsbau, Zisternen in den Einzelhausgrundstücken und Rigolen unter dem Lärmschutzwall.

GENERATIONEN

Langquaid bleibt geförderter Mehrgenerationenhausstandort im Landkreis Kelheim



Erneut wurde das Langquaid Mehrgenerationenhaus mit seinem innovativen Konzept aus einer großen Vielzahl an Bewerbungen ausgewählt und zählt damit auch in den Jahren 2021 bis 2028 zu den deutschlandweit 530 Mehrgenerationenhäusern, die vom Bund finanziell gefördert werden. Das unterstreicht natürlich auch die hervorragende Arbeit und das vielfältige Angebot des Langquaid Mehrgenerationenhauses, das ein blühender Hort an Information, Austausch und Miteinander für alle Bevölkerungsgruppen ist. In unterschiedlichsten Beratungs-Angeboten wie Baby-, Eltern-, VDK-,

Straßenverkehrs- oder Alter & Pflege-Sprechstunden wird vielfältige Information geboten. Ein weiteres Plus ist die intensive Kooperation mit der Agentur für Arbeit. Großen Anklang finden ebenfalls die hervorragenden Fach-Vorträge. Dies und eine stattliche Zahl weiterer schöner Angebote wie das Senioren-Kaffeekranz oder die Freizeitgruppe für Erwachsene Behinderte, das Projekt Alt für Jung – Jung für Alt, Beschäftigungsnachmittage, Kurse der Volkshochschule, Veranstaltungen von Vereinen, Sprachkurse, Ehrenamtsfrühstücke, Gottesdienste, aber auch Digitalkurse und Mediensprechstunden für Senioren machen das Mehrgenerationenhaus zum Erfolgsmodell. Unter dem Dach des Mehrgenerationenhauses leistet auch die Nachbarschaftshilfe insbesondere für Senioren und alle wenig Mobilen viele Fahr- und andere Hilfsdienste. In der Zeit der Corona-Pandemie hat die Nachbarschaftshilfe auch einen Einkaufsservice angeboten und koordiniert.

Jährlicher Zuschuss:

aus Mitteln des Bundes und der EU € 40.000
des Freistaats Bayern € 5.000

BILDUNG

Langquaid erhält EU-Fördergelder zum Bau einer Experimentierwerkstatt



Rund 75.000 Euro EU-Fördergelder aus dem Leader-Fonds erhält der Markt Langquaid zum Bau einer Experimentierwerkstatt. Wie der Name schon verrät, geht es vor allem darum, Neues auszuprobieren und innovative Arbeitsfelder kennenzulernen. Dies passiert in direkter Zusammenarbeit mit zum Beispiel Fachfirmen, Hochschulen, Handwerksbetrieben oder auch sonderpädagogischen Einrichtungen. „Die Experimentierwerkstatt wird allen Bürgern offenstehen. Räumlich untergebracht wird dieses weitere Bildungsangebot in Langquaid in der Franziska-Obermayr-Mittelschule. Dort baut der Markt Räumlichkeiten für diesen Zweck um und stattet sie auch technisch entsprechend aus. Ein Jahresprogramm wird dann Themen und Aktionen altersspezifisch für alle Generationen berücksichtigen. Interessierte Einzelpersonen können sich für die Kurse und Angebote anmelden. Jugend- und Seniorengruppen, Schulen, Kindergärten und Vereine können die Experimentierwerkstatt für spezifische Angebote nutzen. Dabei soll das Interesse an den Themenbereichen „Naturwissen-

schaft, Technik und Handwerk“ gestärkt werden, die Verknüpfung von praktischer Umsetzung, Ausprobieren und Vorträgen soll einen vielfältigen Einblick in diese Themen ermöglichen. Auch Zukunftsthemen wie Umwelt- und Klimaschutz werden im Focus der ExperimentierWerkstatt stehen, die dort anschaulich bearbeitet und erlebbar gemacht werden. Begleitet werden wird die ExperimentierWerkstatt von einer Vielzahl von Kooperationspartnern. Dazu zählt neben der Ostbayerischen Technischen Hochschule auch die Universität, die IHK, die Handwerkskammer, das Institut für Energietechnik der Technischen Hochschule Amberg, das Berufsbildungswerk Abensberg, die Energieagentur, der Bund Naturschutz, die Volkshochschule, der Förderverein der Langquaid Schulen, die Franziska-Obermayr-Schule und natürlich auch ein großes Netzwerk Langquaid Betriebe.

Neue Technik und Ausstattung für den Unterricht an der Franziska-Obermayr-Schule

Kontinuierlich investieren wir auch in die moderne Ausstattung unserer Franziska-Obermayr-Grund- und Mittelschule, mit der wir das hohe Niveau des Unterrichts an unseren Schulen unterstützen. In diesem Jahr wurden in der Mittelschule zwei Computerräume mit neuester Technik ausgestattet und auch neu möbliert. Ebenso hat ein Klassenzimmer der Mittelschule neue Möbel und die offene Ganztagschule der Grundschule neue Computer erhalten. Im Rahmen des DigitalPakt Schule des Bayerischen Kultusministeriums haben wir für die Franziska-Obermayr-Schule auch weitere mobile Endgeräte, die an Schüler ausgeliehen werden können, die zuhause für „Homeschooling“ über kein geeignetes digitales Endgerät verfügen, angeschafft. Darüber hinaus haben wir auch die Möglichkeit des Freistaats Bayern zur Anschaffung von mobilen Lehrerdienstgeräten in Anspruch genommen.

Gesamtkosten : € 78.000

Zuschuss Freistaat Bayern
(für Schülerleih- und Lehrerdienstgeräte): € 25.000

Anteil der Markt: € 53.000

FAMILIENFREUNDLICHKEIT

Ein vielfältiges Kinderbetreuungsangebot ist ein Markenzeichen Langquaid

Kinderbetreuung ist für uns nicht nur eine Aufgabe, der wir uns stellen müssen, sondern Kinderbetreuung auf höchstem Qualitätsniveau ist eines unserer Markenzeichen, denn Familien und Kinder haben bei uns in Langquaid einen sehr hohen Stellenwert. Wir freuen uns über hohe Geburtenzahlen und viele junge Familien, die Langquaid als ihren Wohnort wählen. Auch deshalb stellen wir derzeit in unseren Kindertagesstätten 306 moderne Betreuungsplätze sowohl für Kin-

derkrippen- als auch für Kindergartenkinder zur Verfügung. Nicht nur die räumlichen Voraussetzungen, sondern in aller erster Linie die hervorragende Arbeit und das Engagement der Kita-Teams sind es, denen wir unsere Spitzenposition in der Kinderbetreuung verdanken. Deshalb gilt allen Mitarbeiterinnen der Langquaid Kindertagesstätten, die mit ihrem Engagement der Garant für eine passende Philosophie und für den großen Erfolg sind, ein herzliches Dankeschön.

Ein weiterer Betreuungsbaustein: Neubau eines Kinderhorts



Auf vollen Touren laufen die Bauarbeiten für den Neubau eines Kinderhorts. Damit werden wir unserem Anspruch als besonders kinder- und familienfreundliche Kommune weiter gerecht und bauen gleichzeitig die Vielfalt der Kinderbetreuungsangebote für Familien weiter aus. Damit soll den Eltern noch mehr Wahlfreiheit bei der Betreuung ihrer Schulkinder ermöglicht werden. Der Kinderhort mit zwei Gruppen und 50 Plätzen wird als Aufstockung des Aulabereichs des Mittelschulgebäudes errichtet, denn auch wenn der Kinderhort keine schulische Einrichtung ist, ist als Standort des neuen Horts das Gelände der Franziska-Obermayr-Schule ideal, da die Kinder dann ohne das Schulgelände verlassen zu müssen, selbständig vom Schulgebäude in den Kinderhort gehen können. Auch im Hinblick auf den sparsamen Umgang mit Grund und Boden ist die Aufstockung des Aulabereichs des Mittelschulgebäudes sinnvoll. Im Neubau entstehen die notwendigen Gruppenräume, Hausaufgabenräume, Intensivraum, Ruheraum, Speiseraum, Spiel-, Kreativ- und Bewegungsraum, Personal- und Sanitärräume und natürlich ein Aufzug. Gleichzeitig können auch verschiedene Mittelschul-Fachräume und natürlich die großzügigen Sport- und Freianlagen mit genutzt werden. Im Unterschied zur offenen Ganztagschule gibt es in einem Kinderhort feste Gruppen, die ausschließlich von pädagogischem Fachpersonal betreut werden. Geöffnet hat der Kinderhort Montag bis Freitag von 11 Uhr bis 17 Uhr. Der Kinderhort hat auch in den Ferien geöffnet, so dass auch der Bedarf an Ferienbetreuung gewährleistet ist. Strukturiert ist der Tagesablauf im Kinderhort mit Mittagessen, Freispielphase, pädagogischen Angeboten durch Sozialpädagogen oder Erziehern wie Hausaufgabenbetreuung oder vielen weiteren Fördermaßnahmen. Als Betreiber des neuen Kinderhorts hat sich die Caritas zur Verfügung gestellt, die bereits die offene Ganztagschule an der Franziska-Obermayr-Grundschule betreut und auch Schulsozi-

arbeit an der Franziska-Obermayr-Grund- und Mittelschule leistet. Zum Schuljahr 2022/2023 soll der neue Kinderhort voraussichtlich seinen Betrieb aufnehmen. Damit bietet der Markt Langquaid dann alle derzeit möglichen Betreuungsformen für Schulkinder von der gebundenen Ganztagschule über die offene Ganztagschule bis hin zum Kinderhort an. Für den Neubau des Kinderhorts ist es auch wieder gelungen, sehr hohe staatliche Fördermittel zu erhalten. Von den voraussichtlich 1,6 Millionen Euro Baukosten bekommt der Markt einen Zuschuss in Höhe von 1 Million Euro, so dass ihm rund 600.000 Euro Eigenmittel für die Finanzierung verbleiben.

KLIMASCHUTZ

Arten-, Gewässer-, Moor- und Klimaschutz mit dem Labertal-Projekt 2030



Im Rahmen des bayernweiten Pilotprojekts BayernNetzNatur „Labertal-Projekt 2030“ mit dem nicht nur weiterhin die ökologische Wertigkeit des Tals der Großen Laber sichergestellt wird, sondern mit dem auch die zukunftsorientierten Ziele Arten- und Biotopschutz, Gewässer-, Moor sowie Klimaschutz in einer bisher einzigartigen Weise miteinander verbunden werden, wurde mit den ersten Maßnahmen begonnen. So wurden im gesamten Tal sog. Gehölzmaßnahmen durchgeführt und Gebüsche zurückgeschnitten, die eine Störwirkung auf Wiesenbrüter haben. Darüber hinaus wurden Gelege gesucht und soweit nötig durch eine Markierung oder Absprachen mit Bewirtschaftern geschützt.

Zudem haben sich einige Landwirte bereit erklärt für das nächste Jahr auf ihrem Acker eine Kiebitzinsel frei zu lassen. Auf diesen „Inseln“ wird nichts angesät, so können die Bodenbrüter dort ohne Störung durch landwirtschaftliche Maschinen ihre Eier ausbrüten. Auch beim Moorschutz hat sich etwas getan. Noch in diesem Winter werden Grundwassermesspegel im Naturschutzgebiet in Niederleierndorf gesetzt, um die Entwicklungen des Grundwasserspiegels in den nächsten Jahren beobachten zu können. Da das Moor immer trockener wird, wird versucht durch kleine Anstau das Wasser länger im Gelände zu halten. So soll die stetig fortschreitende Torfersetzung verlangsamt werden.

Ein großer und wichtiger Schritt im Rahmen des Projekts war auch der Flächenankauf. Der Markt Langquaid konnte 6,9 ha Grünland und 0,8 ha Ackerland direkt in der Aue ankaufen.

Gefördert wurde der Ankauf über die Landschaftspflege- und Naturparkrichtlinie. Die Flächen werden weiterhin landwirtschaftlich bewirtschaftet, jedoch sollen die Flächen ökologisch aufgewertet werden. Der dauerhafte Flächenzugang ist insbesondere für langfristige Vorhaben wie den Moorschutz oder Schutz der stark bedrohten Wiesenbrüter wichtig.

Gesamtkosten für den Flächenankauf: € 330.000
 Zuschuss Freistaat Bayern: € 300.000
 Anteil der Markt: € 30.000

Die E-Mobilität wurde mit weiteren E-Ladesäulen ausgebaut



Mit der Inbetriebnahme von zwei weiteren öffentlichen E-Ladestation gehen wir beim Ausbau der Elektromobilität weiter voran und leisten damit auch einen weiteren wichtigen Beitrag zum Klimaschutz. Entstanden sind die weiteren E-Ladestationen am Familien- und Bildungszentrum in der Schulstraße und am Kindergarten „Rappelkiste“ in der Rottenburger Straße. Die neue öffentliche Ladestation für Autostrom in der Schulstraße wird ebenso wie die bisherige öffentliche Ladestation im Innenhof des Rathauses von der Firma Mer Germany und die neue öffentliche Ladestation in der Rottenburger Straße von Herrn Frank Dietzel betrieben. Deshalb sind dem Markt für diese weiteren öffentlichen E-Ladesäulen keine Kosten entstanden. Da die Elektromobilität mittlerweile deutlich mehr als eine bloße Randerscheinung ist und der E-Auto-Anteil kontinuierlich ansteigt, stellt der Markt Langquaid mit den öffentlichen Ladestationen, die entsprechende Infrastruktur für diese umweltfreundliche Technologie her.

„Verschenken statt wegwerfen“ – die Verschenkbörse im Wertstoffzentrum

Der Landkreis Kelheim hat im Wertstoffzentrum Langquaid unter dem Motto „verschenken statt wegwerfen“, eine Verschenkbörse eingerichtet. Hintergrund ist, die Tatsache, dass viel zu viel gut erhaltene, funktionsfähige und noch nützliche Gegenstände entsorgt werden. Diese Gegenstände können Interessierte nun in der Verschenkbörse weitergeben, anstatt sie wegzuworfen. Mit diesem Angebot wird ein echter Mehrwert für die Umwelt geschaffen und gleichzeitig ein Warenaustausch zwischen den Menschen angeregt – ökologisch und nachhaltig.

Zuckerrübentransport auf der Schiene – Die Laabertalbahn macht es möglich



Auch in diesem Jahr wurden wieder Zuckerrüben auf der Laabertalbahn Langquaid – Eggmühl transportiert. Insgesamt 6.500 Tonnen Biozuckerrüben der heimischen Landwirtschaft wurden auf insgesamt 137 Güterwaggons verladen. Während derzeit viel darüber geredet wird, Verkehr auf die Schiene zu verlagern, wird es bei uns bereits in die Praxis umgesetzt. Über 200 Lkw-Fahrten wurden dadurch vermieden. Dieser Weg von Gütern zurück auf die Schiene unterstreicht, wie wichtig der Erhalt der Bahnlinie Langquaid – Eggmühl war.

FREIZEIT

„Wasser marsch“ im neuen Wasserspielbereich im Naherholungsgebiet „Marktweiher“



„Wasser marsch!“, hieß es im Sommer am Spielplatz im Naherholungsgebiet „Marktweiher“, denn dort kann in einem neuen attraktiven Wasserspielbereich nach Herzenslaune geplatscht, gematscht und gespielt werden. Mit einer Pumpe können die Kinder das Wasser durch einen Parcours des neuen Wasserspielgeräts befördern, der in verschiedenen Abschnitten Staumöglichkeiten, bewegliche Spielmöglichkeiten und auch einen Matschbereich bietet. Ich freue mich, dass wir diesen lang gehegten Wunsch vieler Kinder umsetzen konnten. Der neue Wasserspielbereich, der so angelegt wurde, dass er auch mit einem Rollstuhl befahren werden kann, ergänzt die vielfältigen und äußerst beliebten Angebote des Spielplatzes in unserem Naherholungsgebiet perfekt.

Gesamtkosten: € 13.370

SOZIALE STADT

Im Rahmen des Programmes Soziale Stadt konnten trotz eines weiteren Pandemie-geprägten Jahres 2021 ebenfalls wieder zahlreiche Projekte auf allen Handlungsfeldern und für die ganze Bevölkerung umgesetzt werden.



Wichtige Basisaufgaben wie Leerstandsmanagement, Existenzgründerberatung, Wirtschaftsförderung sowie die Vernetzung mit den örtlichen Betrieben sowie der Wirtschaftsförderung des Landkreises wurden weiterhin regelmäßig und umfassend erfüllt, ebenso die Vernetzung und Unterstützung diverser örtlicher Einrichtungen. Die örtlichen Einzelhandels- und Gastronomiebetriebe wurden mit verschiedenen Aktionen unterstützt wie „Kauf lokal und gewinn dabei“, „Sommer im Markt“ oder „Advent im Markt mit Adventskalender“.

Trotz Corona-Einschränkungen konnte eine Reihe von Veranstaltungen an den Start gebracht bzw. begleitet werden, z.B. zum Tag der Städtebauförderung, zum Sommer im Markt, Kulturmobil oder im Rahmen des Ferienprogrammes, als auch zum Familientag mit Bronzezeitprojekt und verkaufsoffenem Sonntag. Der bereits mit vielen Akteuren gemeinsam vorbereitete Nikolausmarkt sowie die Adventsveranstaltungen mussten leider aufgrund der unerwartet schnell gestiegenen Corona-Zahlen wieder abgesagt werden. Die ebenfalls durch die Soziale Stadt unterstützte „Offene Bühne“ des Netzwerkes MusikLeben Langquaid konnte leider auch nur über begrenzte Zeit stattfinden.

Die historischen Ausstellungen zur Bronzezeit und zur Marktentwicklung wurden weiter betreut sowie eine interessante Vortragsreihe zur Bronzezeit vorbereitet. Die ersten beiden Vorträge konnten dabei digital umgesetzt werden, die noch ausstehenden werden in Präsenz sobald als möglich nachgeholt.

Im Rahmen einer kontinuierlichen Öffentlichkeits- und Informationsarbeit wurde auch die Homepage www.langquaid.de regelmäßig gepflegt. Insbesondere haben Betriebe und Vereine hier die Möglichkeit, sich kostenlos verzeichnen zu lassen. Veränderungen sollten daher umgehend im Büro Soziale Stadt gemeldet werden. Für die gesamte Bevölkerung steht unter langquaid.de sowie als Broschüre auch ein Firmenregister mit Kontaktdaten der Betriebe zur Verfügung, die telefonische oder Onlinebestellungen einfach machen.

Projektmanagement:

Büro Soziale Stadt (Hintere Marktstraße 20),
Projektmanagerin ist Brigitte Kempny-Graf, Bürozeiten:
Di-Do 8.30 Uhr-12.30 Uhr und gerne nach Vereinbarung

Soziale Stadt heißt auch:

Zuschüsse seit 2004: € 4.800.000

EINKAUFEN/GASTRONOMIE

Starker Einkaufsort – große Vielfalt



Langquaid ist ein starkes „Einkaufszentrum“ für die ganze Region. Weit über 70 Einzelhändler und Dienstleister bieten mit ihrem modernen Branchenmix den Kunden ein großes und vielfältiges Angebot. Vorzüge dieser außergewöhnlichen Geschäfts-Vielfalt sind auch die ganz auf die Kunden zugeschnittene Beratung und der besonderen Service unserer Fachhändler in Langquaid.

Bitte nutzen Sie den starken Einkaufsort Langquaid, unterstützen Sie unsere Einzelhändler und unsere Gastronomie, kaufen Sie lokal und regional ein!

Aktion „Kauf lokal und gewinn dabei“

„Kauf lokal und gewinn' dabei!“ so lautete das Motto unserer Aktion bei der alle Kunden von Langquaid Einzelhandel, Dienstleistung und Gastronomie während der Lockdownphase bei jeder Abholung seines telefonisch oder online bestellten Einkaufes, bei Einkäufen in den geöffneten Geschäften sowie bei Abholung in der Gastronomie einen Stempel des jeweiligen Geschäftes oder Gastronomiebetriebes auf einer Sammelkarte erhalten hat. Sobald eine Stempelkarte 10 Stempel aus mindestens 4 verschiedenen Betrieben hatte, konnte sie der Kunde im Rathaus abgeben. Aus den vielen Einsendungen wurden dann attraktive Einkaufsgutscheine ausgelost. Mit dieser Aktion sollte auch ganz besonders der telefonische und Online-Beratungs- und Bestellservice, das sogenannte „Call/Click & Collect“ vieler örtlicher Einzelhändler und Dienstleister während des Lockdowns beworben werden.



GESUNDHEIT

Langquaid hält zusammen – Gemeinsam bewältigen wir auch die Corona-Krise!

Die Pandemie mit dem Corona-Virus hat die Welt verändert und hält sie nach wie vor fest im Griff. Corona ist mittlerweile allgegenwärtig und auch fester Bestandteil unseres Denkens und Handelns geworden. Auch im zu Ende gehenden Jahr konnten wir vieles, was für uns früher selbstverständlich war, nicht erleben. Veranstaltungen und Ereignisse, auf die wir uns gefreut haben, fanden nicht oder nicht in der gewohnten Weise statt. Das gesellige Leben und das gemeinschaftliche Miteinander, die Freizeitangebote oder nahezu alle Festlichkeiten mussten noch einmal entfallen.

Aber Langquaid wäre nicht Langquaid, wenn wir nicht auch in diesen schwierigen Zeiten zusammenhalten würden. In den vergangenen Monaten haben viele Bürgerinnen und Bürger mitgeholfen, unseren Alltag aufrecht zu erhalten. Sie haben uns – so weit möglich – ein Stück Normalität bewahrt und uns die Gewissheit vermittelt, dass wir uns aufeinander verlassen können. Ihnen allen möchte ich an dieser Stelle dafür von Herzen danken; ebenso allen, die uneigennützig geholfen haben, wo Hilfe benötigt wurde. Sie alle haben dazu beigetragen, das solidarische Miteinander in Langquaid zu stärken. Von Anfang an haben wir als Markt Langquaid schnell, vorausschauend, unbürokratisch und ganz intensiv vernetzt auf diese völlig neue Herausforderung der Corona-Pandemie reagiert. Der Markt Langquaid tut alles in seinen Möglichkeiten stehende um Rahmenbedingungen zu schaffen, damit alle Langquaiderninnen und Langquaidern gut durch diese Krise kommen.



Unter www.langquaid.de/corona-service haben wir für Sie auf unserer Homepage alle wichtigen Informationen rund um das Thema Corona zusammengestellt, die auch ständig aktualisiert werden. Langquaid hält zusammen! Gemeinsam bewältigen wir auch diese Krise und starten gemeinsam wieder durch in eine weitere gute Zukunft für unseren Markt und seine Menschen.

Impfbusangebot

Der Impfbus des Impfzentrums Kelheim kommt regelmäßig auch nach Langquaid. Standort ist der Bereich beim Jakobusbrunnen am Marktplatz. In der Zeit von 11 Uhr - 18 Uhr können sich alle Personen ab 12 Jahren impfen lassen.

Es ist keine Terminvereinbarung oder Anmeldung notwendig. Langquaid gehört zu den Orten im Landkreis Kelheim, in denen der Impfbus am stärksten in Anspruch genommen wird.



Von März bis November haben bereits über 500 Menschen dieses Impfangebot zur Corona-Schutzimpfung in Langquaid genutzt.

Die nächsten Termine des Impfbusses in Langquaid sind:

Mi. 29. / Do. 30.12.2021

Mo. 17.01 / Di. 18.01 / Mi. 19.01.2022

Do. 03.02. / Fr. 04.02.2022

Mo. 21.02. / Di. 22.02.2022

Impfzeit im Impfbus ist jeweils von 11:00 Uhr – 18:00 Uhr, ab 10.01.2022 von 11:00 Uhr – 17:00 Uhr!

Impfangebot im Seniorenservicehaus

Bereits im Januar gab es im Langquaidener Seniorenservicehaus das Angebot der Corona-Schutzimpfung, das nahezu von allen Bewohnerinnen und Bewohnern sowie einem Großteil der Mitarbeiter genutzt wurde.

Die gute Organisation ermöglichte dem Mobilen Impfteam einen zügigen und reibungslosen Ablauf. Die Senioren wurden Wohngruppe für Wohngruppe in das Mehrgenerationenhaus geleitet, wo eine Impfstation eingerichtet wurde. Nach den entsprechenden Aufklärungsgesprächen erfolgte dann die Corona-Schutzimpfung.



95% der Bewohner des Seniorenservicehauses erhielten so gleich am Jahresanfang die 1. Impfdosis gegen das SARS-Cov2-Virus.

Testzentren

Unseren Bürgerinnen und Bürgern stehen in Langquaid zwei Teststationen zur Verfügung, um einen Corona-Antigen-Schnelltest durchführen zu lassen:

BRK-Testzentrum, Lenbachstraße 4 (BRK-Haus)

Mittwoch 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Freitag 17.30 Uhr bis 18.30 Uhr

Anmeldung unter <https://meintest.brk.de>

Testzentrum Rosen-Apotheke, Leierndorferstraße 14

Täglich

Terminvereinbarung unter Telefon 09452/2129

Weil jede Minute zählt: Markt stattet Sportstätten mit Defibrillatoren aus

Mit dem Waldstadion und dem Sportplatz Adlhäuser hat der Markt die letzten beiden Sportstätten mit Defibrillatoren ausgestattet. Damit stehen im Freibad, kombiniert mit dem Sportplatz Niederleierndorf, im Schulsportzentrum kombiniert mit der Schulsport-



halle sowie den Stockbahnen und der Tennisanlage jeweils Defibrillatoren zur Verfügung, mit denen in medizinischen Notfällen auch Laien lebensrettende Hilfe leisten können. Bei akuten Herzproblemen können Minuten über Leben oder Tod entscheiden. Aus diesem Grund haben wir gezielt die Sportstätten ausgestattet – zumal die Defibrillatoren immer leichter zu bedienen sind. Bei den angeschafften Geräten handelt es sich um sogenannte automatische externe Defibrillatoren (AED). Sie analysieren selbstständig den Herzrhythmus und verabreichen bei Bedarf den Opfern eines plötzlichen Herzstillstands einen elektrischen Schock, um den normalen Herzrhythmus wiederherzustellen. Die benutzerfreundlichen AED sorgen mit einfach zu befolgenden audiovisuellen Anweisungen dafür, dass der Retter, falls erforderlich, von der Elektrodenanbringung bis zur Verabreichung des Schocks unterstützt wird.

KULTUR/GEMEINSCHAFT

Die Langquaiden Märkte – Schaufenster unserer Leistungsfähigkeit

Leider konnte in diesem Jahr wegen der Corona-Pandemie keiner unserer traditionellen Märkte stattfinden. Um unseren Geschäften jedoch wenigstens einen verkaufsoffenen Sonn-

tag zu ermöglichen, haben wir am Zwetschgenmarktsonntag einen Familientag mit einigen Ständen am Marktplatz und einem kleinen Programm wie einem Bücherflohmarkt der Marktbücherei, einem Tag der offenen Tür im Jugendzentrum und natürlich geöffneten Geschäften angeboten.



Aber dennoch sind unsere Märkte, auf die wir uns hoffentlich schon bald wieder freuen können, unverzichtbar, denn sie sind ein großes Schaufenster unserer Leistungsfähigkeit. Besucher aus nah und fern genießen das Flanieren, Schauen und Kaufen rund um unseren historischen Marktplatz, der ein ganz besonderes Einkaufsambiente bietet. Ein besonderer Dank gilt unserem rührigen Gewerbeverein für die hervorragende Zusammenarbeit.

„Sommer im Markt“ – Der besondere Feriensommer in Langquaid war eine Erfolgsgeschichte



Auch in diesem Jahr haben wir mit dem „Sommer im Markt“ gemeinsam mit Einzelhändlern, Dienstleistern, Gastronomen, Vereinen, Kreativen und vielen anderen Aktiven einen ganz besonderen Feriensommer für die ganze Familie angeboten. Der Erfolg war wieder überragend.

Zum „Sommer im Markt“ haben wir auch wieder ein Bonusheft herausgegeben, in dem beim einkaufen Punkte gesammelt werden konnten. Zu gewinnen gab es gefüllte „Langquaid-Picknick-Körbe“ mit Langquaid-Picknickdecke und Einkaufsgutscheine. Aber nicht nur Einkaufen in Langquaid stand im Mittelpunkt des „Sommers im Markt“, sondern auch ein breit gefächertes Sommerprogramm für die ganze Familie. Mit interessanten Themen wie Natur, Kreativ, Radsport, Sport & Aktiv, Mit dem Bürgermeister unterwegs und Historie war für jeden etwas dabei. Wanderungen durch das Labertal oder zu archäologischen Bodendenkmälern beispielsweise, Tennis, Mountainbike- und Bikeparkschnuppern, Generatio-

nenpark-Training, Nordic-Walking, Lauffreff, Action-Painting, ein Blaulicht-Nachmittag, eine historische Bierführung oder auch der Leseclub der Marktbücherei rundeten den überaus gelungenen „Sommer im Markt“, den es selbstverständlich auch im nächsten Jahr wieder geben wird, ab.



Auftakt zum „Sommer im Markt“ war heuer erstmals der „Biergarten im Markt“. Auf dem für Autoverkehr gesperrten Marktplatz hat die Langquaid Gastronomie mit deutlich erweiterten Freisitzen für pandemiegerechte Biergartenatmosphäre sowie natürlich für kulinarische Schmankerl gesorgt. Genuss für die Ohren bereitete die Live-Musik der „Raindrops“. Ein herzlicher Dank gilt allen, die sich für den „Sommer im Markt“ so hervorragend engagiert und mitgemacht haben.

Zeitreise in die Frühbronzezeit: Ein einzigartiges Geschichts-Erlebnis



Im Rahmen eines außergewöhnlichen Aktionstages machten sich viele begeisterte Besucher auf eine Zeitreise in die Frühbronzezeit. Begleitend zur Ausstellung „4000 Jahre versteckt – der Schatz von Langquaid“ wurde dabei, die Lebenswelt der Frühbronzezeit lebendig vermittelt. An vielseitigen, interaktiven Mitmach-Stationen und Ausprobiermöglichkeiten hatten Kinder und Erwachsene die Möglichkeit in das Leben der damaligen Zeit einzutauchen. Was mache ich mit einem Spangenbarren? Schmecken uns Kekse aus bronzezeitlichen Zutaten? Und wie haben die Menschen damals ihr Leben gestaltet? Wie kleidete man sich richtig oder symbolisierte den eigenen Status? Und wie bereiteten die Angehörigen einem Verstorbenen den Übergang ins Jenseits? Dies waren nur einige Fragen, die hier beantwortet wurden. Studierenden des Lehrstuhls für Vor- und Frühgeschichte der Universität Regensburg haben diesen kreativen Aktionstag konzipiert und auch angeboten.

Theaterfeeling beim Gastspiel des Kulturmobils



Ein beeindruckendes Gastspiel gab das fahrende Theater des Bezirks Niederbayern, das Kulturmobil, in Langquaid. Zunächst stand am Nachmittag „Der kleine Prinz“ von Antoine de Saint-Exupéry auf dem Programm.



Auch in der ebenfalls sehr gut besuchten Abendvorstellung wurde ein Stück mit zeitlich unbegrenzter Gültigkeit auf die Bühne gebracht: Molières Komödie „Der Geizige“. Langanhaltender Beifall war der Dank des Publikums für die großartige Leistung des gesamten Kulturmobil-Ensembles sowie des Profi-Technikteams. Großer Applaus gebührte aber auch der Langquaid-Feuerwehr und dem Bauhof, die das Feuerwehrzentrum gemeinsam kurzerhand zum „Stadttheater“ umgebaut und am späten Abend wieder rückgebaut hatten.

Eine starke Gemeinschaft: Engagement unserer Vereine und Verbände

Unsere Vereine und Verbände gehören nicht nur zu unseren Aktivposten, sondern sie sind unverzichtbar, denn sie gestalten das Leben in unserem Markt und den Ortsteilen vielfältig und lebendig. Das ist sicherlich Vielen gerade auch in diesem Jahr in dem wir aufgrund der Corona-Situation noch einmal auf das so wichtige gesellige und kulturelle Leben, auf viele Feste, Feiern, Veranstaltungen und kulturelle Angebote verzichten mussten, erneut sehr bewusst geworden.

Deshalb gilt allen unseren Vereinen und Verbänden ein riesen großes Dankeschön für das tolle Engagement. Wir lassen uns auch von dieser schwierigen Corona-Zeit nicht entmutigen, und freuen uns auf viele Aktivitäten, Feste und Veranstaltungen, hoffentlich schon wieder im nächsten Jahr.

Der Openair-Kinosommer begeisterte alle Generationen



Ein besonderes Highlight und ein großartiger Erfolg war der erste „Langquaid-Openair-Kinosommer“, der gemeinsam mit dem Roxy-Kino Abensberg angeboten wurde. Auf einer mega Großleinwand am Schulsportgelände war dort u.a. auch die Vorpremiere des Eberhofer-Krimis „Kaiserschmarrndrama“ zu sehen. Trotz nicht immer optimalen Wetters waren die rund 2.000 Besucher begeistert von diesem außergewöhnlichen Kinoambiente, für das die Familie Kroiss vom Roxy-Kino gesorgt hatte. Für die Bewirtung der Besucher haben verschiedene Vereine gesorgt.

Projekte, Dialog und Ideen zum Tag der Städtebauförderung

Aufgrund der Corona-Pandemie fand der sechste bundesweite „Tag der Städtebauförderung“ erstmals virtuell und ohne Präsenzangebote statt. Doch auch unter diesen Voraussetzungen ist es uns gelungen, allen Bürgerinnen,

Bürgern und allen Interessierten wieder eine gute Möglichkeit zur Information über die aktuellen Projekte in Langquaid sowie zur Mitgestaltung zu geben. Die diversen Angebote wurden rege genutzt. Mehrere Hundert Interessierte sahen den eigens für diesen Aktionstag gedrehten Kurzfilm auf der Homepage des Marktes sowie auf Facebook.

Außerordentlich gute Resonanz bekam außerdem die Aktion „Meine Idee für Langquaid“. Durch Rücksendung des ausgefüllten Aktions-Flyers, der zuvor an alle Haushalte verteilt wurde und in Geschäften auflag, konnte man rückmelden, was einem an Langquaid besonders gut gefällt, und natürlich Anregungen und Ideen einreichen, wie der Markt noch schöner werden kann. Die Ideen waren dann auch noch für einige Zeit am Ideenbaum im Schaufenster des Hauses der Begegnung zu sehen und fließen natürlich in die weitere städtebauliche Projektarbeit ein. Eine ganze Reihe Bürger machte auch vom Angebot der Zoom- und Telefonsprechstunde mit dem Bürgermeister Gebrauch.





Zum Tag der Städtebauförderung gab es außerdem einen Fotowettbewerb „Mein schönstes Bild von Langquaid“.

Unterstützung im Katastrophengebiet: Unsere Feuerwehr leistete Hilfe im Ahrtal



Mit einem Fahrzeug und der entsprechenden Besatzung hat die Stützpunktfeuerwehr Langquaid im Rahmen des vom Landkreis Kelheim aufgrund eines Hilfeersuchens des Bundeslandes Rheinland-Pfalz entsandten Hilfeleistungskontingents in den dort von Unwetter schwer betroffenen Regionen, Hilfe geleistet. Dabei haben die Einsatzkräfte der Feuerwehr Langquaid gemeinsam mit ihren Kameraden aus Abensberg, Kelheim und Neustadt täglich an rund 30 bis 50 Einsatzstellen u.a. vollgelaufene Keller ausgepumpt und Öltanks aus Häusern leergespült, die sonst auszulaufen drohten. Allen Einsatzkräften gilt ein großer Dank für die unermüdliche und großartige Hilfe.

Gemeinsam in die Zukunft – die neue Pfarreiengemeinschaft



Die Katholische Pfarrei St. Jakob Langquaid und die bisherige Pfarreiengemeinschaft Sandsbach – Semerskirchen bil-

den seit 1. September 2021 die neue Pfarreiengemeinschaft Langquaid – Sandsbach – Semerskirchen. Als Pfarrer leitet die neue Pfarreiengemeinschaft Pfarrer Wolfgang Schwarzfischer. Ihm zur Seite stehen in der Seelsorge Pfarrvikar Manfred Seidl und Diakon Norbert Steger. Der „Startgottesdienst“ der neuen Pfarreiengemeinschaft wurde am Pavillon im Naherholungsgebiet „Marktweiher“ gefeiert.

AUSZEICHNUNG

Langquaid gewinnt den Kommunalentwicklungs- Award der IHK



Der Markt Langquaid wurde von der Industrie- und Handelskammer mit dem erstmals ausgeschriebenen Kommunalentwicklungs-Award ausgezeichnet. Der Preis wurde für herausragende und zukunftsorientierte Kommunalentwicklung im Sinne der Wirtschaft vergeben. Langquaid hatte sich in der Kategorie der Kommunen über 5.000 Einwohner beworben und wurde von einer Jury aus unterschiedlichsten Wirtschaftsbereichen zum Sieger gekürt. Dr. Jürgen Helmes würdigte das Langquaid Engagement, mit dem seit fast zwei Jahrzehnten der Leerstandsthematik aufgrund unattraktiver Bausubstanz entgegengewirkt wird. Mithilfe des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ konnte ein Projektmanagement ins Leben gerufen werden, das als Anlaufstelle für Bürger dient sowie Leerstands-Management und Stadtmarketing betreibt. Gemeinsam mit den Immobilienbesitzern konnte Langquaid ein umfassendes Revitalisierungsprogramm umsetzen. Zentrale Gebäude im Marktkern wurden saniert und werden inzwischen neu genutzt – für Wohnen, Handel, Hotellerie, Gastronomie und als Gesundheitszentrum. Unternehmen fanden zurück in die Innenstadt, gleichzeitig entwickelte das Stadtmarketing die Dachmarke mit dem roten Langquaid-L „Lebenswert-Liebenswert-Langquaid“, um eine stärkere Kundenbindung der Bevölkerung für den Standort zu schaffen“, so Dr. Jürgen Helmes.

Wir alle können mit Recht stolz auf diese Auszeichnung sein, die unsere Philosophie und unsere Anstrengungen nicht nur belohnt, sondern auch bestätigt. Wir werden uns aber auf diesen Erfolgen nicht ausruhen und uns nicht auf das beschränken, was wir erreicht haben. Vielmehr werden wir weiter mutig voran gehen und das Erreichte als Maßstab und als Ansporn nehmen, sehr Gutes noch besser zu machen.

STATISTIK

Statistische Daten des gesamten Marktes:

Einwohner.....	5.892
Zuzüge.....	323
Wegzüge.....	386
Geburten.....	53
Sterbefälle.....	46
Eheschließungen.....	26
Schüler Grundschule.....	203
Schüler Mittelschule.....	112
Kinder in den Kindergärten.....	215
Kinder in der Kinderkrippe.....	40
Bauanträge.....	67

(Stand 09.12.2021)

FINANZEN

Im Jahr 2021 haben wir über € 4.200.000 in die Zukunftsfähigkeit unserer Heimatgemeinde investiert. An Krediten wurden € 478.000 getilgt. Für die Probebohrung des neuen Trinkwasserbrunnens und für die Sanierung des Betriebsgebäudes der Kläranlage wurde ein Darlehen in Höhe von € 310.000 in Anspruch genommen und das neue Baugebiet „Huberbräukeller“ wurde mit einem Kredit in Höhe von € 1.200.000 vorfinanziert. Der Kredit für diese Vorfinanzierung wird durch den Verkauf der Bauplätze im „Huberbräukeller“ dann wieder zurückbezahlt.

Schuldenentwicklung

Stand 1.1.2021.....	€ 2.732.850
Kreditaufnahme.....	€ 310.000 (Probebohrung Trinkwasserbrunnen und Sanierung Betriebsgebäude Kläranlage)
./. Kredittilgung.....	€ 478.000
Stand 31.12.2021.....	€ 2.564.850
Vorfinanzierung Baugebiet „Huberbräukeller“.....	€ 1.200.000 (wird durch den Verkauf der Bauplätze wieder zurückbezahlt)
	€ 3.764.850

AUSBLICK 2022

Im Jahr 2022 wird der Neubau des Kinderhorts, mit dem dann weitere 50 Hortplätze für die Schulkindbetreuung zur Verfügung stehen, fertiggestellt.

Der Waldkindergarten „Laaberfrösche“ wird einen neuen Tiny-House-Bauwagen, der dort als Gruppenraum dient, bekommen.

Da die Kapazitäten in unseren Kinderkrippen und Kindergärten nicht zuletzt auch aufgrund der erfreulich hohen Geburtenzahlen wieder einmal voll ausgelastet sind, werden durch die Erweiterung des Familien- und Bildungszentrums mit einer weiteren Kinderkrippe und einem weiteren Kindergarten im Erdgeschoss die zusätzlich benötigten Betreuungsplätze geschaffen. Betrieben werden diese weiteren Gruppen von der Arbeiterwohlfahrt. In den Obergeschossen des Erweiterungsbaus des Familien- und Bildungszentrums wird die Arbeiterwohlfahrt Seniorenwohnen in Ein- und Zweizimmerappartments errichten, das an die bereits bestehende Tagespflege angegliedert wird.

In der Franziska-Obermayr-Mittelschule wird eine Experimentierwerkstatt entstehen, in der erstmalig im Landkreis Kelheim ein außerschulisches gebündeltes handwerklich/technisches berufsorientiertes Experimentierangebot für die unterschiedlichsten Zielgruppen zur Verfügung stehen wird.

Zur energetischen raumluftechnischen Optimierung der beiden Schulgebäude der Franziska-Obermayr-Mittelschule wird sowohl die Grundschule als auch die Mittelschule mit einer dezentralen Lüftungsanlage mit Wärmerückgewinnung ausgestattet. Für diese Baumaßnahme erhalten wir eine Bundesförderung in Höhe von 80%.

Auf dem Norddach der Franziska-Obermayr-Mittelschule, dem Dach des neuen Kinderhorts sowie auf den Dächern der Schulsporthalle soll eine Photovoltaikanlage zur Eigenstromgewinnung installiert

werden. Damit soll der Strom für das gesamte Schulzentrum selbst erzeugt werden.

Mit dem Abschluss der Erschließungsarbeiten im neuen Baugebiet „Huberbräukeller“ werden im kommenden Jahr wieder Bauplätze und Wohnungen insbesondere auch für junge Langquaidler Familien geschaffen.

Im neuen städtebaulichen Quartier „Witelsbacher Markt“ wird als zentraler Mittelpunkt ein öffentlicher Platz als „grüner“ Aufenthaltsbereich u.a. mit Blühflächen, Bäumen, Hochbeeten, Sitzgelegenheiten sowie mit Wegeverbindungen vom Markt zum Labertal entstehen. Die Baumaßnahme wird mit 80% aus dem Städtebauförderprogramm Soziale Stadt bezuschusst.

Abgeschlossen werden wird auch der Dialogprozess und die Planung zur Barrierefreiheit unseres Marktplatzes. Sobald die Corona-Situation es wieder zulässt, wird der Dialogprozess im Rahmen der Sozialen Stadt mit weiteren Themenabenden und Aktionstagen fortgesetzt.

Komplett saniert wird im Jahr 2022 die Hopfenstraße. Neben dem Straßenbelag wird diese Sanierungsmaßnahme auch den Kanal und die Wasserleitung beinhalten.

Beginnen werden wir im kommenden Jahr auch mit der Planung für die Neugestaltung und Sanierung der Leierdorferstraße, die wiederum im Rahmen des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“ umgesetzt werden wird.

